



Fallstudie zum Agilent CrossLab Umzugsservice –
Alnylam Pharmaceuticals

Standortwechsel von mehr als 1000 Geräten
aus 9 Laboren unter Einhaltung des Zeitplans,
Unterschreitung des Budgets und mit
anschließender vollständiger Betriebsfähigkeit.

Agilent
CrossLab
From Insight to Outcome

Kunde im Fokus: Der Schwerpunkt von Alnylam Pharmaceutical Inc. mit Firmensitz in Cambridge, Massachusetts, ist die Entwicklung und Umsetzung von RNA-Interferenz-Therapeutika für genetisch definierte Erkrankungen.

Der Gedanke an einen Standortwechsel – also ein komplettes Labor physikalisch umzuziehen – kann beängstigend sein. So ging es auch dem in Cambridge, Massachusetts ansässigen Unternehmen Alnylam Pharmaceuticals, das kürzlich mit neun Laborgruppen mit insgesamt über 1000 Anlagen und 1500 Kisten mit kleineren Gegenständen aus ihrem zu klein gewordenen Labor ausgezogen ist. Die meisten Firmen ziehen nur selten in dieser Größenordnung um. Daher sind die erforderlichen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten in der Regel unter den eigenen Mitarbeitern eher nicht zu finden. Allein schon mit der Planung und Bewertung der potenziellen Risiken zu beginnen kann die mit dem Standortwechsel beauftragte Person ängstigen. Daher suchen die für solch einen Wechsel zuständigen Personen oft nach externer Unterstützung, z. B. bei Originalherstellern, lokalen Umzugsfirmen oder sogar speziellen Unternehmen für Projektmanagement.

In dieser Situation befand sich auch der Betriebsleiter und Projektverantwortliche Daniel O'Connell. Die Bedürfnisse in Bezug auf den Standortwechsel waren nicht ungewöhnlich: Er wünschte sich eine einfach durchzuführende Lösung, um ein komplettes Labor fachgerecht zu transportieren und wieder aufzubauen. Da so viele Mitarbeiter betroffen waren, sollten die Ausfallzeiten bei der Lösung auf ein absolutes Minimum beschränkt werden. Bei der Evaluierung des Bedarfs und der verfügbaren Serviceoptionen identifizierte O'Connell Agilent als den für das Unternehmen fähigsten Anbieter.

Die Projektmanager von Agilent führten allein letztes Jahr tausende von Umzügen durch und wissen, dass ein reibungsloser Standortwechsel einer intensiven Vorbereitung bedarf. Agilent begann den Umzugsprozess mit der Durchführung einer Geräteinventarisierung, Besuchen des alten und neuen Standorts und zahlreichen Risikoassessments sowohl am Ausgangs- als auch Zielort. Es wurden über 70 einzigartige potenzielle Risiken identifiziert und für jedes einzelne Risiko wurde ein Plan entwickelt. „Agilent leistete in Bezug auf die Planung wirklich Hervorragendes“, so O'Connell. „Sie hatten jede Eventualität, die man sich vorstellen kann, zuvor erfasst. Probleme mit den Aufzügen, das Vorhandensein einer Laderampe, alles, was man sich vorstellen kann. Einiges davon hätte ohne derartige Planungen wirklich zu einem großen Problem werden können.“

Die Erfolgsgeschichte des Standortwechsels von Alnylam

- ✓ 9 % geringere Gesamtausgaben für den Umzug im Vergleich zum Budget
- ✓ Mit 9 Laboren
- ✓ 1008 Forschungsgeräte umgezogen
- ✓ 160 Mitarbeiter (und ihre persönlichen Sachen) umgezogen

„Während des Ausschreibungsverfahrens hat uns die Transparenz des Angebots von Agilent sehr beeindruckt. Bereits vor Projektstart war klar, dass sie wirklich verstanden, was wir brauchten, und dass sie extrem viel Wertvolles beisteuern konnten.“



Daniel O'Connell
Associate Director
Facilities Operation

Alnylam profitierte von den Risikoassessments ebenso wie von anderen Agilent Standardprozessen. Um O'Connell und seinem Team Transparenz und Vertrauen zu vermitteln, hielten die Projektmanager tägliche Besprechungen mit Alnylam ab. Dadurch blieb der Umzugsstatus stets transparent, von den Details der beteiligten Partner über die Anbieter bis hin zu den Geräten. Wie Projektmanager von Standortwechseln wissen, haben diese kleinen Details das Potenzial, ein Projekt wie dieses zum Erliegen zu bringen. Agilent koordinierte zum Beispiel den Transport der chemischen Standards mit der Deinstallation der Geräte. Das mag unwichtig erscheinen, aber diese Standards werden oft im Rahmen des Deinstallations- und Neuinstallationsprozesses benötigt. Leider werden chemischen Standards oft vor den größeren Geräten verpackt und transportiert, was zu Problemen bei der Deinstallation der Geräte führen kann.

Checks vor dem Umzug und Performance Verification nach dem Umzug sorgten dafür, dass alle umgezogenen Geräte auch nach dem Standortwechsel funktionierten, nicht nur die Geräte von Agilent. Umzugsunternehmen, Subunternehmer und andere Anbieter wurden alle gut organisiert, sodass der neue Standort betriebsbereit war, bevor die Geräte ankamen.

Mit über 1000 Forschungsgeräten von verschiedenen Herstellern und weiteren 1500 Kisten mit kleineren Gegenständen und Material erforderte dieses Projekt ein gut koordiniertes Team. Am gesamten Projekt waren 41 Alnylam Mitarbeiter und 21 Agilent Mitarbeiter sowie 100 Subunternehmern involviert. „Es war ein Riesenprojekt. Aber das Gute war, dass es nur einen einzigen Projektmanager gab, der das Projekt die ganze Zeit betreut hat“, so O'Connell. „Das heißt, wenn wir zum Beispiel ein Problem mit einem Elektriker hatten, teilten wir es Agilent mit und sie kümmerten sich darum.“

Zusätzlich zum normalen Umzugsbedarf brachte der Umzug von Alnylam einige besondere Herausforderungen mit sich. Externe Faktoren wie ein Schneesturm erforderten große Flexibilität. Es mussten Änderungen der Planungen wie das Räumen von Schnee auf den Laderampen und neue temporäre Arbeitsabläufe hinzugefügt werden, um Verzögerungen zu vermeiden. Der Transport von gekühlten und gefährlichen Materialien, die Kommunikation mit den Endbenutzern und die Einrichtung der nötigen Strukturen für einen explosionsicheren Raum führten anfangs zu Bedenken – mit gutem Grund, wenn man die spezielle Art dieser Hindernisse betrachtet. Bedürfnisse wie diese erfordern Anpassungsfähigkeit und Flexibilität – die jedoch allesamt schnell in den Umzugsplan integriert wurden. Gleichzeitig erforderten die üblichen Aspekte des Standortwechsels stetige und genaue Aufmerksamkeit – neue Räume sind nutzlos, wenn zum Beispiel die Netzanschlüsse der Geräte nicht zu den Steckdosen des neuen Labors passen. Bei den Inspektionen, die Agilent vor dem Umzug durchführte, wurde unter anderem genau dieses Problem erkannt. Dadurch konnten teure Ausfallzeiten nach dem Umzug vermieden werden.

Agilent lieferte genau das, was Alnylam suchte: einen vollständig organisierten Umzug mit Fokus auf möglichst geringe Ausfallzeiten, von der Planung bis zur Neuinstallation. „Wir fanden, dass Agilent wirklich bei jedem Schritt des Umzugs Wertvolles beitrug“, sagte O'Connell. „Jeder Schritt des Prozesses lief reibungslos und sie konzentrierten sich wirklich darauf, uns die beste Erfahrung und das bestmögliche Ergebnis zu liefern.“ Nachdem alle 1008 Geräte umgezogen waren, ergab sich dank Agilent immer noch eine Einsparung von 12 % der geplanten Ausgaben für Serviceanbieter und 9 % in Bezug auf die Gesamtprojektkosten. Auch über den Umzugsservice hinaus erweist sich Agilent weiterhin als vertrauenswürdiger Partner und hilft Alnylam mit seinem Anlagenmanagement-Programm, der Konsolidierung von Verträgen, der Ausgabenplanung und dem Einsatz von Technikern vor Ort, Kosten einzusparen.

Auf der Seite www.alnylam.com erfahren Sie mehr zu den Unternehmenszielen und Produkten von Alnylam

Besuchen Sie www.agilent.com/chem/relocation-services, um mehr über den schlüsselfertigen Agilent CrossLab Umzugsservice zu erfahren oder ein Gespräch über ihren eigenen geplanten Umzug zu führen

DE44237.3329282407

Änderungen vorbehalten.

© Agilent Technologies, Inc. 2021
Veröffentlicht in den USA, 08. März 2021
5994-3083DEE

